



Universitätsverlag Potsdam



MenschenRechtsZentrum  
der Universität Potsdam

## Jahresbericht 2015

Universität Potsdam



Jahresbericht //  
MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam



MenschenRechtsZentrum  
der Universität Potsdam

# Jahresbericht 2015

Universitätsverlag Potsdam

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.dnb.de/> abrufbar.



## **Universitätsverlag Potsdam 2016**

<http://verlag.ub.uni-potsdam.de>

Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam  
Tel.: +49 (0)331 977-2533 / Fax: -2292  
E-Mail: [verlag@uni-potsdam.de](mailto:verlag@uni-potsdam.de)

## **Herausgeber:**

Prof. Dr. phil. Logi Gunnarsson ([logi.gunnarsson@uni-potsdam.de](mailto:logi.gunnarsson@uni-potsdam.de))  
Prof. Dr. iur. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)  
([andreas.zimmermann@uni-potsdam.de](mailto:andreas.zimmermann@uni-potsdam.de))  
MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam  
August-Bebel-Straße 89, 14482 Potsdam  
Tel.: +49 (0)331 977 3450 / Fax: 3451  
E-Mail: [mrz@uni-potsdam.de](mailto:mrz@uni-potsdam.de)

## **Redaktion:**

Dr. phil. Anne Dieter ([dieter@uni-potsdam.de](mailto:dieter@uni-potsdam.de))

Das Manuskript ist urheberrechtlich geschützt.  
Umschlagfoto: Karla Fritze, Universität Potsdam  
Druck: docupoint GmbH Magdeburg

**ISSN (print) 1860-5958**

**ISSN (online) 2191-5857**

Zugleich online veröffentlicht auf dem Publikationsserver  
der Universität Potsdam

URN <urn:nbn:de:kobv:517-opus4-92341>

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus4-92341>

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Allgemeiner Überblick</b>	<b>7</b>
<b>2. Organisationsstruktur des MenschenRechtsZentrums</b>	<b>11</b>
2.1 Angehörige des MenschenRechtsZentrums	11
2.1.1 Direktoren	11
2.1.2 Mitarbeiter	14
2.2 Wissenschaftlicher Beirat des MenschenRechtsZentrums	15
2.3 Förderverein	17
<b>3. Aktivitäten im Berichtszeitraum</b>	<b>18</b>
3.1 Forschung und wissenschaftliche Veranstaltungen	18
3.2 Promotionen	28
3.2.1 Abgeschlossene Promotionen	28
3.2.2 Laufende Promotionen	29
3.3 Lehrveranstaltungen	31
3.4 Publikationen – Neuerscheinungen 2015	34
3.5 Wissenschaftliche Vorträge, Vorlesungen, Fachgespräche u. ä.	40



# 1. Allgemeiner Überblick

Das 1994 gegründete MenschenRechtsZentrum (MRZ) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Potsdam. Begründer des MRZ war der damalige Lehrstuhlinhaber für Staatsrecht, Völkerrecht und Europarecht *Prof. Dr. Eckart Klein*, der es bis zu seinem Ausscheiden aus dem Direktorenamt im Jahr 2009 maßgeblich prägte. Gegenwärtig wird das Zentrum von *Prof. Dr. Logi Gunnarsson* (Gf.), Inhaber des „Lehrstuhls für Ethik/Ästhetik“ an der Philosophischen Fakultät, und *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*, Inhaber des „Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht, Europa- und Völkerrecht sowie Europäisches Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsvölkerrecht“ an der Juristischen Fakultät, geleitet.

Das MRZ, das sich in den Jahren seines Bestehens national und international etabliert hat, beschäftigt sich in seinen Forschungsprojekten, Fachtagungen und interdisziplinären Konferenzen vor allem mit

- Fragen von Menschenrechtsgarantien wie der Menschenwürde, der Rechtsperson, der Meinungs- und Religionsfreiheit,
- dem Menschenrechtsschutz wie Schutz vor Diskriminierung oder Folter,
- der Arbeit der Menschenrechtsgremien und ihrem Zusammenwirken auf den verschiedenen Ebenen (d. h. die nationale Ebene mit den Grundrechten in den Verfassungen, die regionale Ebene mit der Europäischen Menschenrechtskonvention und die universelle Ebene mit den Menschenrechtspakten der UN) sowie
- der Menschenrechtsbildung und -erziehung.



Dem Zentrum ist daran gelegen, die Menschenrechtsthemen tiefgründig und vielschichtig zu betrachten, – ob im Querschnitt, um die verschiedenen fachspezifischen Aspekte ansprechen zu können (Menschenrechte und Bioethik oder demografischer Wandel) oder im Längsschnitt, um Veränderungsprozesse und Trends zu verdeutlichen (60 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention). Unterstützt werden die Forschungsprojekte, Fachtagungen und interdisziplinären Konferenzen vor allem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Margarete Markus Charity, der Robert Bosch Stiftung, der VolkswagenStiftung,

der Carl Friedrich von Siemens Stiftung, der Fritz Thyssen Stiftung, dem Bundesministerium der Justiz oder dem Auswärtigen.

Neben der fachübergreifenden wissenschaftlichen Zusammenarbeit sucht das MRZ zugleich den Austausch mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und nationalen wie internationalen Organisationen, um den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern. Letzteres trifft auch auf die Reihe „Potsdamer UNO-Konferenzen“ zu, in der bis einschließlich 2014 zwölf Veranstaltungen in Kooperation mit dem Forschungsbereich Vereinte Nationen in Potsdam durchgeführt wurden und die kontinuierlich Fragen des Menschenrechtsschutzes thematisierte.

Im Jahr 2011 wurde vom Zentrum eine neue Veranstaltungsreihe etabliert: Der Menschenrechtstag. Er findet einmal jährlich statt und widmete sich im Jahr 2015 mit der Fachtagung dem Thema „Recht auf Privatheit im digitalen Zeitalter“.

Das MRZ hat in den Jahren seines Bestehens vielfältige Kontakte zu anderen beratenden, exekutiven oder legislativen Einrichtungen in der Region, in Deutschland, Europa und der Welt aufgebaut. Sie sind für das MRZ wichtige Kooperationspartner in Menschenrechtsfragen. Zu ihnen gehören das Deutsche Institut für Menschenrechte, die deutsche Bundesregierung, der Bundestag, der Europarat und die Vereinten Nationen, aber auch andere Menschenrechtsinstitute wie das Österreichische Institut für Menschenrechte, Salzburg, das Human Rights Centre der Åbo-Akademi in Turku, Finnland, das Institut International des Droits de l'Homme in Strasbourg, Frankreich, und das Poznan Human Rights Centre, oder wissenschaftliche Einrichtungen wie das Forschungszentrum für internationales und europäisches Ausländer- und Asylrecht der Universität Konstanz (FZAA) der Universität Konstanz, die Berliner Universitäten, die Université Paris X-Nanterre, Frankreich, das Minerva Center for Human Rights – Hebrew University of Jerusalem, Israel, die St. Thomas University, Miami, USA, das University of Sarajevo – Human Rights Centre, Bosnien und Herzegowina und die Union University, Belgrad, Serbien. Aus diesen Kontakten sind nicht selten langfristige intensive Kooperationen entstanden. Sie sind in den einzelnen Jahresberichten des MRZ detailliert aufgeführt. An dieser Stelle sei exemplarisch auf zwei internationale Drittmittel-Projekte mit Beteiligung des MRZ aus den letzten drei Jahren hingewiesen: Erstens das 2012 in Angriff genommene Netzwerkprojekt zum Menschenrechtsschutz in Deutschland und auf dem westlichen Balkan, das vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziert und vom MRZ in Kooperation mit dem University of Sarajevo – Human Rights Centre und der Union University, Belgrad bearbeitet wird; und zweitens die gegenwärtig andauernde Arbeit im Rahmen des Projekts „Human Rights under Pressure – Ethics, Law, and Politics“ (HR-UP), einem interdisziplinären Doktorandenprogramm in

Kooperation mit dem MRZ sowie anderen Partnerinstitutionen unter der gemeinsamen Schirmherrschaft der Freien Universität Berlin und der Hebrew University of Jerusalem, das von der DFG gefördert wird.

Am 21. September 2015 wurde das MRZ in das Netzwerk „Association of Human Rights Institutes“ (AHRI) aufgenommen, dem insgesamt mehr als 50 Institutionen, vornehmlich aus Europa, angehören. Das MRZ beabsichtigt aktiv in der AHRI mitzuarbeiten und auch in diesem Rahmen an den internationalen, akademischen Diskursen zu Menschenrechtsfragen mitzuwirken.

Dokumentiert wird die vielfältige und umfangreiche Tätigkeit des MRZ durch eine große Anzahl an Publikationen. Im Jahr 1995 wurde die Edition einer Schriftenreihe begonnen, von der inzwischen 39 Bände herausgegeben wurden. Die Reihe umfasst Tagungs- und Sammelbände ebenso wie Forschungsarbeiten bis hin zu auswärtigen Dissertationen. Das MenschenRechtsMagazin (MRM), das seit 1996 in gedruckter Form erscheint, beschäftigt sich mit vielfältigsten menschenrechtsrelevanten Fragestellungen und kann über den Publikationsserver der Universität Potsdam von allen Interessenten abgerufen werden. Zudem sind in der seit 1998 erscheinenden Reihe „Studien zu Grund- und Menschenrechten“ 16 Hefte veröffentlicht worden, darunter die von Prof. Dr. Andreas Haratsch publizierte „Geschichte der Menschenrechte“ inzwischen in 4. Auflage. Darüber hinaus wurde eine große Zahl an Einzelpublikationen von den Angehörigen des MRZ erarbeitet, die zu Menschenrechtsfragen Stellung nehmen.

Neben diesen Veröffentlichungen, die auch in der Bibliothek des MRZ eingesehen werden können, verfügt die ausschließlich auf Literatur zum Thema Menschenrechte spezialisierte Institutsbibliothek über ca. 11.000 Bände und 25 fortlaufend gehaltene Zeitschriften in ihrem Bestand. Es stehen vorrangig Titel aus den Disziplinen Rechtswissenschaft, Philosophie, Theologie, Geschichts- und Politikwissenschaft zur Verfügung. Auch die vom DDR-Komitee für Menschenrechte in den Jahren von 1965 bis 1989 herausgegebene Reihe „Schriften und Informationen“ ist in der deutschen und englischen Ausgabe („Bulletin“) nahezu vollständig vorhanden.

Auf die Buchbestände des MenschenRechtsZentrums kann über den OPAC der Universitätsbibliothek zugegriffen werden. Im MRZ ist eine computergestützte Schlagwortsuche möglich. Die Bibliothek ist als Präsenzbibliothek angelegt; Arbeitsplätze für Studenten oder externe Nutzer stehen zur Verfügung. Diese Studienmöglichkeit wird laufend von Studierenden sowie von Doktorandinnen und Doktoranden wahrgenommen.

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat im MRZ einen besonderen Stellenwert. Von den im Zentrum betreuten Doktoranden haben inzwischen mehr als 40 ihre Promotionen erfolgreich abgeschlossen. Im MRZ waren in den vergangenen Jahren ca. 30 wissenschaftliche Mitarbeiter und Hilfs-

kräfte und zusätzlich mehr als 20 studentische Hilfskräfte befristet angestellt. Eine Reihe freier Mitarbeiter aus Deutschland, der Schweiz, Russland, Georgien, Afghanistan, Ägypten und den USA gastierten im MRZ. Zudem waren ca. 20 Referendare, die eine Ausbildungsstation im Zentrum absolvierten, sowie mehr als 130 Praktikanten von allen Kontinenten im MenschenRechtsZentrum tätig. Auch sie alle haben mit ihren Leistungen die Tätigkeit des MenschenRechtsZentrums in vielfältiger Art bereichert und konnten ihre im Zentrum gesammelten Erfahrungen in andere Einrichtungen weitertragen.

Zwar gibt es seitens des MRZ als Einrichtung kein eigenständiges Lehrangebot, seine Angehörigen bieten jedoch regelmäßig Seminare und Vorlesungen zu menschenrechtsrelevanten Themen in den Rechtswissenschaften, in der Philosophie, den Politikwissenschaften oder im StudiumPlus an und laden zu Diskussionen ein. So wird im Jurastudium regelmäßig alle zwei Semester eine Vorlesung zum „Internationalen Menschenrechtsschutz“ angeboten. Die Behandlung menschenrechtlicher Themen gehört zum universitären Potsdamer Ausbildungsprofil und verleiht der Lehre einen zusätzlichen Akzent. Die Hochschullehrer und Mitarbeiter des Zentrum halten darüber hinaus weltweit Vorträge, Vorlesungen und Weiterbildungsveranstaltungen ab, ob in Miami, Paris, Tiflis oder der Sommerschule für Diplomaten in Berlin.

Auf der Homepage des MRZ [<http://www.uni-potsdam.de/mrz>] sind die ausführlichen Jahresberichte des MRZ einsehbar. Dort gibt es regelmäßig aktuelle Hinweise auf bevorstehende Veranstaltungen und auf Neuerscheinungen sowie auf elektronische Veröffentlichungen im Universitätsverlag wie zum Beispiel die Online-Version des MenschenRechtsMagazins. Außerdem gibt es ein umfangreiches Verzeichnis von Links zu den Webseiten wichtiger Menschenrechtsinstitutionen der Vereinten Nationen und des Europarates, zu den Internetseiten der maßgeblichen Menschenrechtsschutzeinrichtungen sowie zu den Kooperationspartnern des MRZ.

Die Arbeitsräume des MRZ befinden sich im Hauptgebäude des Universitätsstandortes III der Potsdamer Universität, in der August-Bebel-Str. 89 in Potsdam-Babelsberg. Sie sind von der S-Bahn Station Griebnitzsee nur wenige Schritte entfernt.

## 2. Organisationsstruktur des MenschenRechtsZentrums

### 2.1 Angehörige des MenschenRechtsZentrums

Zum MRZ gehören all jene Angehörige der Universität Potsdam, die entweder dem Zentrum direkt zugeordnet sind oder neben ihren originären Aufgaben Leistungen im Rahmen des MRZ erbringen. Wissenschaftler in angeschlossenen Drittmittelprojekten sowie Gastwissenschaftler, die vom MRZ zur zeitweisen Mitarbeit eingeladen sind, gehören ebenfalls zum MRZ.

#### 2.1.1 Direktoren

*Prof. Dr. phil. Logi Gunnarsson*  
(Geschäftsführender Direktor seit August 2014)

Studium der Philosophie in Reykjavík, Island, Frankfurt am Main, München und Pittsburgh, USA; 1995 Promotion am Philosophie-Department der University of Pittsburgh; 1997–2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin; 2000–2001 Laurance S. Rockefeller Visiting Fellow am University Center for Human Values der Princeton University; 2005–2006 Lecturer an der University of Liverpool, Großbritannien; 2006–2011 Professor für Philosophie mit Schwerpunkt in praktischer Philosophie an der Technischen Universität Dortmund; seit April 2011 Professor für Ethik und Ästhetik an der Universität Potsdam.



2008–2011 Vertreter der TU Dortmund im Vorstand des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen, seit 2010 Gründungsdirektor des William James Centers (zunächst an der Technischen Universität Dortmund, seit April 2011 an der Universität Potsdam angesiedelt); seit April 2011 Direktor des MenschenRechtsZentrums der Universität Potsdam. 2011 bis 2014 Sprecher des Graduiertenkollegs „Lebensformen + Lebenswissen“.

Veröffentlichungen (Auswahl): Making Moral Sense: Beyond Habermas and Gauthier, Cambridge 2000 (als Taschenbuch 2007); Wittgensteins Leiter: Betrachtungen zum Tractatus, Berlin 2000; Philosophy of Personal Identity and Multiple Personality, New York/London 2010, Taschenbuch 2013; 20 Jahre MenschenRechtsZentrum, BWV, 2015 (Hg. zus. mit Zimmermann);

Universalgültigkeit und kontextuelle Relevanz, in: Abel/Sandkühler (Hg.), Pluralismus – Erkenntnistheorie, Ethik und Politik = Dialektik, 1996, S. 119–133; Discursing about Discourse, Auszüge aus Making Moral Sense, in: Rasmussen/Swindal (Hg.), Habermas II, Sage Publications 2002; What is Constituted in Self-Constitution?, in: Kanzian/Quitterer/Runggaldier (Hg.), Personen. Beiträge des 25. Internationalen Wittgenstein Symposiums 10, 2002, S. 76–78; Trapped in a ‚secret cellar‘: Breaking the Spell of a Picture of Unconscious States, Philosophical Investigations 28, 2005, S. 273–289; The Great Apes and the Severely Disabled. Moral Status and Thick Evaluative Concepts, Ethical Theory and Moral Practice 11, 2008, S. 305–326; Festlegungstheorie zur Frage personaler Identität, Deutsche Zeitschrift für Philosophie 56, 2008, S. 535–553; Sharing My Body: Personal Identity and Individuation, SATS: Nordic Journal of Philosophy 10, 2009, S. 25–49; The Philosopher as Pathogenic Agent, Patient and Therapist: The Case of William James, in: Carlisle/Ganeri (Hg.), Philosophy as Therapie, Royal Institute of Philosophy Supplements 66, Cambridge 2010; Moral Responsibility, Multiple Personality and Character Change, in: Schleidgen/Jungert/Bauer/Sandow (Hg.), Human Nature and Self-Design, Paderborn 2011; Allein im Spiegelkabinett? Zu personaler Identität und multipler Persönlichkeit, in: Gethmann (Hg.), Deutsches Jahrbuch Philosophie 02. Lebenswelt und Wissenschaft, Hamburg 2011; Grausamheit, Erniedrigung und Menschenwürde. Zur Suche nach den Grundlagen von Moral und Menschenwürde, in: Aktuelle Fragen des Menschenrechtsschutzes, 1. Potsdamer Menschenrechtstag am 26. Oktober 2011, Potsdam 2012, S. 13–26; Wer bin ich und wenn nein, warum nicht, in: Gasser/Schmidhuber (Hg.), Personale Identität, Narrativität und Praktische Rationalität, Münster 2013, S. 129 ff.; Künftige Forschungsaufgaben des MenschenRechts-Zentrums, in: MRM 19 (2014), S. 82–85.

*Prof. Dr. iur. Andreas Zimmermann,  
LL.M. (Harvard)  
(Geschäftsführender Direktor bis Juli 2014)*

Promotion (1994) und Habilitation (1999) in Heidelberg; 2001–2009 Professor an der Christian-Albrechts-Universität Kiel; Rufe an die Universität Hannover und das Institut de Hautes Etudes Internationales Genf; seit 2009 Professor an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam, seit Oktober 2014 im Elternurlaub.

Gastprofessuren u. a. an den Universitäten in Kopenhagen, Tartu und Johannesburg; von 1997–1998 Mitglied und Berater der deutschen Verhandlungs-



delegation bei den Verhandlungen zur Schaffung eines Ständigen Internationalen Strafgerichtshofes und von 1999–2001 Mitarbeit in der beim Bundesministerium der Justiz gebildeten Expertenkommission „Völkerstrafgesetzbuch“; seit 2001 Counsel in mehreren Verfahren vor dem IGH; deutscher Ad-hoc-Richter am EGMR; Mitglied der VN-politischen und völkerrechtswissenschaftlichen Beiräte des Auswärtigen Amtes; Mitglied des Ständigen Schiedshofes im Haag, Vermittler nach dem Annex zur Wiener Vertragskonvention; Mitglied des Rates der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht sowie Kuratoriumsmitglied des Deutschen Instituts für Menschenrechte.

Veröffentlichungen (Auswahl): *The Convention Relating to the Status of Refugees and its 1967 New York Protocol – A Commentary*, Oxford University Press, 2011, 1936 S.; *Folterprävention im völkerrechtlichen Mehrebenensystem*, 2011, 150 S.; *Unity and Diversity in International Law*, 2006, 496 S. (Hg. zus. mit Hofmann); *Religion und internationales Recht*, 2006, 226 S. (Hg.); *Making Treaties Work – Human Rights, Environment and Arms Control*, 2007, 427 S. (zus. mit Ulfstein/ Marauhn); *Gender und Internationales Recht 2007*, 301 S. (Hg. zus. mit Giegerich); *Das neue Grundrecht auf Asyl – Verfassungs- und völkerrechtliche Grenzen und Voraussetzungen*, 1994, 437 S.; *Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union zwischen Gemeinschaftsrecht, Grundgesetz und EMRK*, 2002, 66 S.; *20 Jahre MenschenRechtsZentrum, BWV*, 2015 (Hg. zus. mit Gunnarsson);

*Die Wirksamkeit rechtlicher Hegung militärischer Gewalt: Ausgewählte Aspekte der Anwendbarkeit und Systemkohärenz des humanitären Völkerrechts*, Berichte der DGVR, 2009; *Die Asylrechtsreform des Jahres 1993 und das Bundesverfassungsgericht*, JZ 1996, S. 753 ff. (zus. mit Frowein); *Der Vertrag von Amsterdam und das deutsche Asylrecht*, NVwZ 1998, S. 450 ff.; *The Creation of a Permanent International Criminal Court*, Max-Planck-Yearbook of United Nations Law 1998, S. 169 ff.; *Bedeutung und Wirkung der Ausschlussstatbestände der Artikel 1 F und Art. 33, Abs. 2 der Genfer Flüchtlingskonvention für das deutsche Ausländerrecht*, DVBl. 2006, S. 1478 ff.; *Die Tötung Unbeteiligter Zivilisten: Menschenunwürdig im Frieden – Menschenwürdig im Krieg?*, Der Staat 2007, S. 353 ff. (zus. mit Geiß); *Extraterritorial application of human rights treaties: the case of Israel and the Palestinian territories revisited*, in: Buffard/Crawford/Pellet et al. (Hg.), *International Law between Universalism and Fragmentation – Festschrift in Honour of Gerhard Hafner*, 2008, S. 747 ff.; *The Obligation to Prevent Genocide: Towards a General Responsibility to Protect?*, in: Fastenrath et al. (Hg.), *From Bilateralism to Community Interest – Essays in Honour of Bruno Simma*, 2011, S. 629 ff.

## 2.1.2 Mitarbeiter

### **WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN**

*apl. Prof. Dr. iur. Norman Weiß*

im Berichtszeitraum zudem an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam beschäftigt

*Dr. phil. Anne Dieter*

im Berichtszeitraum zudem an der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam sowie als Koordinatorin des William James Centers beschäftigt

### **MITARBEITERINNEN IM SEKRETARIAT**

*Ullrike Schiller* (bis Oktober 2015)

*Janina Heine* (seit Februar 2015)

### **WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE**

*Maltê Götz* (Januar bis Dezember 2015)

*Pascal Nägeler* (Januar bis Dezember 2015)

*Ulrike Mürbe* (April bis Dezember 2015)

*Friederike Pöschl* (November bis Dezember 2015)

### **WEBMASTER IM BERICHTSZEITRAUM**

*Felix Engelhardt, Udo Moewes, Arne Zielonka*

## 2.2 Wissenschaftlicher Beirat des MenschenRechtsZentrums

Im Berichtszeitraum fanden zwei Beiratssitzungen – am 4. Juni 2015 sowie am 30. November 2015 – statt. In letzterer wurde *Frau Dr. Almut Wittling-Vogel* zur Sprecherin wiedergewählt. Stellvertretende Sprecherin wurde *Frau Dr. Margarete Mühl-Jäckel, LL. M. (Harvard)*.

### **DIE MITGLIEDER DES BEIRATES**

*Prof. Dr. Susanne Baer, LL.M. (Michigan)*

Professur für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien und  
1. Caroline von Humboldt-Professorin  
Humboldt Universität zu Berlin  
Richterin des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe

*Prof. Dr. Stefan Gosepath*

Professor für Praktische Philosophie mit den Schwerpunkten Ethik,  
angewandte Ethik und Politik samt ihrer Theorien  
Freie Universität Berlin

*Dr. h.c. Renate Jaeger*

ehemalige Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

*Prof. Dr. Hans-Peter Krüger*

Professur für Politische Philosophie/Philosophische Anthropologie  
Universität Potsdam

*Prof. Dr. Felicitas Krämer*

Professur für Professur für Angewandte Ethik  
Universität Potsdam

*Prof. Dr. Andrea Liese*

Lehrstuhl für internationale Organisationen und Politikfelder  
Universität Potsdam

*Prof. Dr. Jürgen Mackert*

Professur für Allgemeine Soziologie  
Universität Potsdam

*Dr. Margarete Mühl-Jäckel, LL. M. (Harvard)*

Dombert Rechtsanwältin

*Prof. Dr. Jens Petersen*

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsches  
und Internationales Wirtschaftsrecht  
Universität Potsdam

*Prof. em. Dr. Annedore Prengel*

Professur für Grundschulpädagogik/Anfangsunterricht unter Berücksichtigung  
sozialen Lernens und Integration Behinderter  
Universität Potsdam

*Prof. Dr. Beate Rudolf*

Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte  
Berlin

*Dr. Almut Wittling-Vogel*

Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtsfragen  
Bundesministerium der Justiz  
Berlin

## 2.3 Förderverein

Der Verein der Freunde und Förderer des MenschenRechtsZentrums der Universität Potsdam e. V. wurde 1995 ins Leben gerufen. Seither steht er dem MRZ zur Seite und leistet als unabhängiger, freier Träger ideelle, organisatorische und finanzielle Unterstützung, um die Arbeit des MRZ in jeder Weise zu fördern.

Mit Hilfe von Spenden und Beiträgen seiner Mitglieder, Förderer oder von Dritten trägt der als gemeinnützig anerkannte Verein dazu bei, dieses Ziel zu erreichen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das MRZ.

Seinem Satzungszweck entsprechend will der Verein die Arbeit des MRZ unterstützen. Dies ist vor allem auf dem Gebiet der Bücherbeschaffung notwendig. Eine gut ausgestattete Bibliothek bildet das unverzichtbare Fundament jeder wissenschaftlichen Arbeit. Der Verein sieht eine weitere Aufgabe darin, Beihilfen für die allgemeine Ausstattung und besonders die Ausrichtung wissenschaftlicher Tagungen des MRZ zu geben.

**Vorstand:**

*Herr Prof. Dr. Zimmermann*

*Herr PD Dr. Weiß*

*Herr Dr. Geiß*

*Herr Römer*

*Herr Prof. Dr. Gunnarsson*

(Vorsitzender)

(Stellv. Vorsitzender)

(Schatzmeister)

(Schriftführer)

(Beisitzer)

**Bankverbindung:**

HypoVereinsbank, Potsdam

Bankleitzahl: 160 200 86

Konto-Nr.: 491 01 70703

Gemeinnützig gemäß Bescheid

des Finanzamtes Potsdam-Stadt

vom 14.02.2013

### 3. Aktivitäten im Berichtszeitraum

#### 3.1 Forschung und wissenschaftliche Veranstaltungen

##### **„Human Rights under Pressure – Ethics, Law, and Politics“ Interdisziplinäres DFG-Doktoranden- und Forschungsprogramm**

Das DFG-Projekt „Menschenrechte unter Druck – Ethik, Recht und Politik“ (HR-UP) ist ein im Jahr 2014 begonnenes Graduiertenkolleg, in dem das MZR sowie anderen Partnerinstitutionen unter der gemeinsamen Schirmherrschaft der Freien Universität Berlin und der Hebrew University of Jerusalem zusammenarbeiten. Sprecher des Projektes (Executive Board) sind *Professor Dr. Klaus Hoffmann-Holland* von der Freien Universität Berlin und *Prof. Dr. Tomer Brode* von der Hebrew University of Jerusalem. Principal Investigators seitens des MRZ sind *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, *Prof. Dr. Eckart Klein* und *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*.



Die drei grundlegenden gegenwärtigen Spannungsfelder, die für die Menschenrechte systematische Herausforderungen darstellen und ein neues, interdisziplinäres Denken und Forschen verlangen, stehen im Mittelpunkt der Programmarbeit:

- (1) die sich verändernde allgemeine politische, soziale, wirtschaftliche oder ökologische Trends, aus denen Krisen und Notsituationen wachsen,
- (2) die Realität der Vielfalt und
- (3) die sich verstärkenden globalen Wechselwirkungen im Prozess der Globalisierung.

Der gezielte Blick auf „Menschenrechte unter Druck“ ermöglicht eine genaue Untersuchung und ein analytisches Verständnis für die theoretischen und praktischen Dimensionen der spezifischen Herausforderungen, mit denen die Menschenrechte in der modernen Welt konfrontiert werden. Im Berichtszeitraum fand die erste gemeinsame Sommerschule in Berlin statt, in deren Rahmen das Thema „Human Rights and Animals’ Rights“ diskutiert wurde:

## „Human Rights and Animals’ Rights“

Workshop im Rahmen des Graduiertenkollegs „Human Rights under Pressure – Ethics, Law, and Politics“

2. Juli 2015 an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam

### REFERATE

*Prof. Dr. Bernd Ladwig*, Freie Universität Berlin

*Prof. Dr. Dagmar Richter*, Polish Academy of Sciences Warschau, Polen

*Dr. Friederike Schmitz*, Humboldt Universität zu Berlin

### DISKUSSIONSLEITUNG

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, Direktor des MRZ der Universität Potsdam

Die Menschenrechte wurden als Rechte der Menschen etabliert. Inzwischen bezweifeln wir Menschen die einzigartige Position unserer Spezies als Krone der Schöpfung und bestätigen genetische Ähnlichkeiten zwischen Menschen und Tieren. Kann oder müssen Tiere als Rechtssubjekte angesehen werden? Auf dem Workshop, an dem dreizehn Doktoranden des internationalen Forschungsprogramms teilnahmen, standen Fragen wie diese zur Debatte.

Die Diskussionsrunden wurden durch Einführungsreferate eröffnet. Bernd Ladwig vertrat die Auffassung, dass Menschen nicht die einzigen Tiere mit Rechten seien und stellte seine moralische Begründung der These vor. *Friederike Schmitz* appellierte mittels moralischer Rechtfertigung an die Menschen, die Wirtschafts- und Gesellschaftsstrukturen zu ändern, um die Ausbeutung von Tieren zu beenden. Am Beispiel der Schweizerischen Bundesverfassung verwies *Dagmar Richter* auf die juristischen Probleme bei der Abwägung zwischen den schützenswerten Interessen „der Kreatur“ und Menschenrechten. Die unter Leitung von *Prof. Dr. Logi Gunnarsson* geführte Diskussion bezog neben den ReferentenInnen und Doktoranden auch weitere Angehörige des MRZ, wie *Prof. Dr. Eckart Klein* und *apl. Prof. Dr. Norman Weiß*, mit ein.

Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Einstein-Stiftung als eine International Research Training Group gefördert. Ausführliche Informationen bietet die offizielle Homepage des Projekts [[www.hr-up.net/](http://www.hr-up.net/)].

## Der 5. Potsdamer Menschenrechtstag: „Recht auf Privatheit im digitalen Zeitalter“

Vorträge, Kommentare, Diskussionen

21. Oktober 2015 am MRZ der Universität Potsdam

### ERÖFFNUNG

Prof. Dr. Logi Gunnarsson, Direktor des MRZ der Universität Potsdam

### VORTRÄGE

Recht auf Privatheit und Datenschutz: ethische und politische Aspekt

*Prof. Dr. Beate Roessler, Universität Amsterdam*

Das Recht auf Privatheit im nationalen und im internationalen Recht

*Prof. Dr. Stephanie Schiedermaier, Universität Leipzig*

### KOMMENTARE

*Dr. Detlef von Daniels, Humboldt Universität zu Berlin*

*apl. Prof. Dr. iur. Norman Weiß, MRZ der Universität Potsdam*

Mit den vergleichsweise harmlosen Fragen der vorgesehenen Volkszählung brachte die Bundesregierung einst die Bevölkerung gegen sich auf, das Bundesverfassungsgericht fand daraufhin zu deren Schutz das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Grundgesetz. Der Bürokratieweiz Datenschutz entstand. Von wem geht heute die Bedrohung für die Privatsphäre aus? Vom Staat oder von privaten Großunternehmen – oder doch von sorglos Intimstes postenden Bürgern? Wie kann der Schutz der Privatsphäre heute garantiert werden?

Die Beschäftigung mit dem Thema „Recht auf Privatheit im digitalen Zeitalter“ bezeichnete *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, der geschäftsführende Direktor des MRZ, in seiner Einführung als ein Grundanliegen des Zentrums, da es als Menschenrecht kaum erforscht ist.



*Prof. Dr. Logi Gunnarsson, Prof. Dr. Beate Roessler, apl. Prof. Dr. Norman Weiß (v.r.n.l.)*

*Beate Roessler* vom Departement Wijsbegeerte der Universität Amsterdam befasste sich in ihrem Vortrag mit dem sozialen Wert von Privatheit. Sie erläuterte in Anlehnung an *Worren* und *Brandeis* („right to be let alone“) das Verhältnis von Privatheit und Schutz individueller Freiheit und deren Bedeutung für die Demokratie. In diesem Zusammenhang erklärt sie, warum die Normen informeller Privatheit die individuellen Rechte ebenso schützen wie ihre Beziehungen und andere Personen, und geht auf die nicht selten problemgeladene Konstellation von Autonomie und Sicherheit ein.

*Prof. Dr. Stephanie Schiedermaier* eröffnete ihren Vortrag mit dem herausfordernden *Scott McNealy*-Zitat „You have zero privacy anyway – get over it.“ und bezeichnete Privatheit dennoch als Schutzgut. Die Paradoxie nahm sie erstens zum Anlass, die Unschärfe des Begriffs Privatheit in seinen Dimensionen und Beziehungen (abhängig vom kulturellen Kontext, höchst individuell, dynamisch etc.) vor Augen zu führen und zweitens nach dem Rechtsstatus von Privatheit zu fragen.

Anders als im Deutschen Grundgesetz ist international ein Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten (*Charta der Grundrechte Art. 8* etc.) festgeschrieben worden. Da Privatheit in der digitalen Welt ein internationales Phänomen ist, werden die Länder verpflichtende Normen und Durchsetzungsmechanismen zu schaffen sein, deren Genese ein langwieriger und schwieriger Prozess sein wird.

In den Kommentaren erinnerte *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* an die technologischen Entwicklungen, die ein Umdenken hervorgerufen haben, und verwies auf die Resolution des Menschenrechtsrats (*A/HRC/RES/28/16*), in der die Schutzbedürftigkeit der Privatheit anerkannt wurde. *Dr. Detlef von Daniels* gab in seinem Kommentar u. a. zu bedenken, dass die Verletzung der Privatheit in unserer bestehenden Kultur vielfach Scham und Schuld hervorrufe, jedoch nur die Schuld durch Rechtsprechung verurteilt werden könne.

In der regen Diskussion meldeten sich u. a. auch der Gründungsdirektor *Prof. Dr. Eckart Klein* und *Prof. Dr. Stefan Ulrich Pieper* zu Wort.



*Prof. Dr. Stephanie Schiedermaier,  
Dr. Detlef von Daniels (v.r.n.l.)*



*Prof. Dr. Eckart Klein und  
Prof. Dr. Stefan Ulrich Pieper (v.l.n.r.)*

Die Veröffentlichung zur Veranstaltung ist für 2016 vorgesehen. Der 5. Potsdamer Menschenrechtstag wurde von der Juristischen Fakultät mit ca. 2000 Euro unterstützt.

## „Rechtsstaatlichkeit im globalen Kontext“

Jahrestagung des Arbeitskreises für Überseeische Verfassungsvergleichung  
in Kooperation von MRZ und dem Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechts-  
vergleichung der Humboldt Universität zu Berlin  
3.–4. Juli 2015 an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam

### BEGRÜSSUNG

*PROF. DR. LOGI GUNNARSSON*

### THEMENKOMPLEX: RULE OF LAW – IN NATIONALEN KONTEXTEN

Religious Personal Laws, the Women’s Movement  
and the Higher Judiciary in India  
*Dr. Friederike Herklotz, Humboldt Universität zu Berlin*

Macht und Ohnmacht  
im brasilianischen Verfassungsrecht  
*Julio Pereira, Freie Universität Berlin*

Die Durchsetzung flüchtlingsrechtlicher  
Überstellungsverbote  
*Dr. Lutz Römer, Potsdam*

### THEMENKOMPLEX: RULE OF LAW – IN ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNGSRECHT

Gefängnis-/Justizreformprogramm in Bangladesch  
*Dr. Andrea Kramer, Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ)*

Rechtsstaatsförderung und Armutsbekämpfung  
*Dr. Oliver Meinecke, Lic. en droit, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusam-  
menarbeit und Entwicklung (BMZ)*

Human Rights and Development: Revolution or Regression?  
*Prof. Dr. Florian Hoffmann, Erfurt*



*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*



*Dr. Lutz Römer*

Das neue Policy and Procedure Framework der Weltbank  
*Susanne Skorrupa, FU/Weltbank*

**THEMENKOMPLEX: RULE OF LAW – UND INTERNATIONALE ORGANISATIONEN**

African (sub)regional organizations' responses  
to unconstitutional changes of government  
*Dr. Theresa Reinold, Universität Leiden*

Rechtsstaatlichkeit auf internationaler Ebene  
*Hannah Birkenkötter, LL. M., Humboldt Universität zu Berlin*

Internationale Institutionen als globales Panoptikum? Von der Informalität  
zur Informationalität als rechtsstaatliche Herausforderung  
*Michael Riegner, Humboldt Universität zu Berlin*

Rule of Law in internationalen Organisationen  
*apl. Prof. Dr. Norman Weiß, MRZ Potsdam Rule of Law –  
in Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungsrecht*

## **Herbert-Krüger-Gedächtnisvorlesung**

Das Recht als Relais: Erfahrungen aus Lateinamerika  
*Prof. Dr. Sérgio Costa*, Freie Universität Berlin

Die traditionelle Herbert-Krüger-Gedächtnisvorlesung, in der sich *Prof. Dr. Sérgio Costa* mit der Funktion und den Grenzen des Rechts in Transformationsprozessen auseinandersetzte, fand am 3. Juli 2015 im Rahmen der Jahrestagung des Arbeitskreises für Überseeische Verfassungsvergleichung statt.

## **Studientag Vereinte Nationen – Responsibility to Protect: Von der Kriegsächtung zur Kriegsführungspflicht?**

Podiumsgespräch  
16. Juli 2015 an der Universität Potsdam

### **REFERATE**

*Prof. Dr. Michael Staak*  
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

*PD Dr. Marcus Schladebach*  
Universität Potsdam

### **MODERATION**

*apl. Prof. Dr. iur. Norman Weiß*, MRZ der Universität Potsdam

In seinen Ausführungen erläuterte *Staack* das Konzept der Schutzverantwortung. Er betonte, dass neben Souveränität und Gewaltverbot inzwischen auch die menschliche Sicherheit als leitendes Prinzip des Völkerrechts und der internationalen Beziehungen anerkannt und verankert sei. Diese Entwicklung habe eine Erweiterung der engen staatlichen Orientierung des Völkerrechts bewirkt und verlange danach, den Prinzipien im Sinne praktischer Konkordanz größtmögliche Geltung zu verschaffen. Allein die Kosten für einen Gewalteintritt mit dem intendierten Nutzen abzuwägen, genüge nicht mehr.

Ein Mandat des Sicherheitsrates hält *Staak* in jedem Fall für zwingend notwendig. Dennoch gab er zu bedenken, dass trotz der völkerrechtlich anerkannten Legitimität der Entscheidungen des Sicherheitsrates deren politische Akzeptanz

zu vergrößern sei. Gerade die westliche Interventionspraxis habe der Schutzverantwortung geschadet. Für die konsensuale Weiterentwicklung des Konzepts im Rahmen der Vereinten Nationen sei die enge Zusammenarbeit der Like-minded countries unentbehrlich. Staack endete mit dem heute mehr denn je beachtenswerten Hinweis auf Hans-Otto Czempel: Frieden bedeute abnehmende Gewalt und zunehmende Verteilungsgerechtigkeit, die mit einer strukturellen Prävention auch im aufgeklärten Eigeninteresse einhergehen.

Im zweiten Referat analysierte *Schladebach* das Beziehungsgefüge vom Konzept der Schutzverantwortung und den bisherigen geschriebenen Ausnahmen zum Gewaltverbot. Nach seinem Dafürhalten sei Art. 1 Abs. 3 UN-Charta als Auftrag zur Verwirklichung der Menschenrechte interpretierbar. Den Sicherheitsrat sieht er in der Verpflichtung, entsprechend tätig zu werden. Offen bliebe allerdings die Frage nach den Handlungsmöglichkeiten, wenn ohne Sicherheitsratsmandat Kriegseinsätze durchgeführt werden.

*Schladebach* plädierte dafür, moralische Widersprüche bei der Verwirklichung des Völkerrechts zu vermeiden und das Konzept der Schutzverantwortung im Rahmen der praktischen Konkordanz zukunftsfähig zu gestalten.

Die Veranstaltung wurde von der Juristischen Fakultät durch die Finanzierung von Reisekosten (85 Euro) unterstützt.

## **„Der Konflikt in der Ukraine – Rolle, Einfluss und Handlungsoptionen der Europäischen Union“**

Öffentliche Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit dem Europe Direct Informationszentrum Brandenburg a.d. Havel  
13. Oktober 2015 in Potsdam (Potsdam Museums)

Im Osten Europas herrscht Krieg. Was sind die Ursachen für den Konflikt und die militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine? Welche Absichten verfolgt Putin und welchen Einfluss haben EU-Politik und NATO-Osterweiterung auf diese Entwicklung? Diese und weitere Fragen standen zur Debatte.

### **PODIUMSTEILNEHMER**

*Mathias Bröckers*  
Journalist und Buchautor

*Dr. Robert Frau*  
Völkerrechtler, Europa-Universität Viadrina

*Richard Kühnel*

Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland (Berlin),  
Leiter der Vertretung

*Dr. Iryna Solonenko*

Ukraine Expertin, Europa-Universität Viadrina

## **MODERATION**

*Dr. Andrea Despot*

Stellvertretende Leiterin der Europäischen Akademie Berlin

## 3.2 Promotionen

Die nachfolgend aufgeführten abgeschlossenen Promotionen sowie die derzeit laufenden Promotionsvorhaben haben menschenrechtlichen Bezug und werden von Hochschullehrern des MRZ betreut.

### 3.2.1 Abgeschlossene Promotionen

**Römer, Lutz:** Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz

gegen unzulässige Asylanträge

[Gutachter: *apl. Prof. Dr. Norman Weiß; Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*] – 27.02.2015

Für seine Arbeit wurde Lutz Römer am 10. Juni 2015 zum Tag der Juristischen Fakultät mit dem Wolf-Rüdiger-Bub-Preis ausgezeichnet.

**Arendt, Rieke:** Völkerrechtliche Probleme beim Einsatz

autonomer Waffensysteme

[Gutachter: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard), apl. Prof. Dr. Norman Weiß*] – 3.07.2015

**Loladze, Besik:** Das Rechtsstaatsprinzip in der Verfassung Georgiens

und in der Rechtsprechung des Verfassungsgerichts Georgiens

[Gutachter: *Prof. Dr. Eckart Klein, Prof. Dr. Hartmut. Bauer*] – 14.04.2015

**Mirau-Gondoin, Eliette:** „Protection, Prevention, Prosecution – Die Vereinten Nationen und der völkerrechtliche Schutz der Frauen vor sexueller Gewalt in bewaffneten Konflikten“

[Gutachter: *Prof. Dr. Eckart Klein, PD Dr. Marcus Schladebach*] – 25.11.2015.

**Rössler, Julian:** Parteienfreiheit im Völkerrecht – Eine Darstellung des pluralistischen Demokratieverständnisses im universellen Menschenrechtsschutz anhand von Umfang und Grenzen der Parteienfreiheit

[Gutachter: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard), Prof. Dr. Eckart Klein*] – 3.07.2015

**Seiring, Olaf:** Der Einsatz unbemannter Flugsysteme in nicht-internationalen bewaffneten Konflikten – Eine Bewertung aus Sicht des Humanitären Völkerrechts

[Gutachter: *Prof. Dr. A. Zimmermann, LL.M. (Harvard), Prof. Dr. Robin Geiß, LL.M. (NYU) University of Glasgow*] – 26.06.2015

### 3.2.2 Laufende Promotionen

**Bloch, Yanina:** UN Women

[Betreuer: apl. Prof. Dr. Norman Weiß]

**Fuhr, Antonia:** Ideal, Modell und Wirklichkeit – ein Menschenbild für die Moralphilosophie

[Betreuer: Prof. Dr. Logi Gunnarsson]

**Gammelin, Christian:** Menschenrechtsverletzungen vor nationalen Gerichten – Anforderungen einer internationalen Rule of Law

[Betreuer: apl. Prof. Dr. Norman Weiß]

**Grigoryan, Harutyun:** Selbstbestimmungsrecht der Völker und territoriale Unversehrtheit am Beispiel des Konfliktes um Berg-Karabach

[Betreuer: apl. Prof. Dr. Norman Weiß]

**Hein, Friederike:** Untersuchung der Familiennachzugsregelungen für Migranten in Deutschland und anderen europäischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung des menschenrechtlichen Familienbegriffs

[Betreuer: apl. Prof. Dr. Norman Weiß]

**John, Emanuel:** Zweite Natur und die Dialektik personaler Identität – Was heißt es, ein Leben als Person zu führen?

[Betreuer: Prof. Dr. Logi Gunnarsson]

**Kashgar, Maral:** The relationship between international humanitarian law and international human rights law in times of armed conflicts

[Betreuer: Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)]

**Morris-Take, Berit:** Die extraterritoriale Anwendung der Rassendiskriminierungskonvention

[Betreuer: Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)]

**Reinhardt, Amélie:** Menschenrechtliche Aspekte des Land Grabbing

[Betreuer: Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)]

**Scharlau, Maria:** Die Ausübung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit im privaten Raum – eine Untersuchung aus der Perspektive internationaler Menschenrechte [EMRK, IPBPR]  
[Betreuer: Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)]

**Schöllner, Karsten:** The ways we go on: meaning and value in late Wittgenstein  
[Betreuer: Prof. Dr. Logi Gunnarsson]

**Toenges, Joachim:** Die Rolle des Verweises auf geteilte Praktiken in der Begründung und Erklärung von Handlungen  
[Betreuer: Prof. Dr. Logi Gunnarsson]

**Wildfeuer, Dennis:** Die Normativität praktischer Vernunft  
[Betreuer: Prof. Dr. Logi Gunnarsson]

**Wolf, Anne-Katrin:** Fragen zu den Voraussetzungen der Zulässigkeit ratione personae im Rahmen des Individualbeschwerdeverfahrens der Konventionen der Vereinten Nationen – Gewährleistung einer effektiven Durchsetzung der Menschenrechte?  
[Betreuer: Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)]

### 3.3 Lehrveranstaltungen

#### **WINTERSEMESTER 2014/2015**

Internationale Organisationen (Vorlesung)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

Die Bundesrepublik Deutschland in den Vereinten Nationen (Seminar)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

Selbstreflexion und Planung – Einführung für Philosophiestudenten

*Dr. Anne Dieter*

Die Natur der Kultur – Biographische Skizzen II

(Seminar im StudiumPlus)

*Dr. Anne Dieter*

#### **SOMMERSEMESTER 2015**

Der Blick von Nirgendwo auf die Ethik (Vorlesung und Seminar)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Einführung in die Metaethik (Vorlesung und Seminar)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Ethik und Philosophie des Geistes (Tutorialseminar)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Internationale Menschenrechtspolitik (Seminar für Master Politik- und Verwaltungswissenschaft, Kernmodul Internationale Politik)

*Prof. Dr. Andrea Liese*

Internationaler Menschenrechtsschutz (Vorlesung)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

Wie studiere ich Öffentliches Recht? (Seminar)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

**WINTERSEMESTER 2015/2016**

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Einführung in die Philosophie (Ringvorlesung)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson* zusammen mit *Prof. Dr. Felicitas Krämer*,  
*Prof. Dr. Hans-Peter Krüger*, *Lena Ljucovic*, *Joachim Toenges* u. a.

Einführung in die Philosophie des (un-)freien Willens: Hypothesen und Probleme von Libertarismus, Kompatibilismus und Determinismus (Übung)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Ethik und Ästhetik (Forschungskolloquium)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Nietzsche: Zur Genealogie der Moral (Seminar)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Platon: Der Staat (Seminar)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Ethik und Philosophie des Geistes (Tutoralseminar)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Hannah Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben (Masterseminar)

*Prof. Dr. Hans-Peter Krüger*

Selbstreflexion und Planung – Einführung für Philosophiestudenten

*Dr. Anne Dieter*

Klassikertexte des Öffentlichen Rechts (Seminar)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

Internationale Organisationen (Vorlesung)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

Alice-Salomon-Hochschule (Berlin)  
Master-Studiengang „International Conflict Management“

**WINTERSEMESTER 2014/2015 UND 2015/2016**

Human Rights and Sociopolitical Action (Vorlesung)  
*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

## 3.4 Publikationen – Neuerscheinungen 2015

### SCHRIFTENREIHE

Die Schriftenreihe des MenschenRechtsZentrums, die von *Eckart Klein* begründet wurde, erscheint im Berliner Wissenschafts-Verlag und wurde bis zum Band 32 von *Eckart Klein* und *Christoph Menke*, Band 33 von *Eckart Klein* und *Andreas Zimmermann* und ab Band 35 von *Logi Gunnarsson* und *Andreas Zimmermann* herausgegeben. Im Berichtszeitraum sind erschienen:

Band 39: *Berit Kristina Morris-Take*: Die extraterritoriale Anwendbarkeit der Rassendiskriminierungskonvention – 2015,  
ISBN: 978-3-8305-3422-8

### MENSCHENRECHTSMAGAZIN (MRM)

2015, ISSN: 1434-2828

Herausgeber: Logi Gunnarsson und Andreas Zimmermann

#### HEFT 1

##### Aufsätze:

*Jan-Christoph Marschelke*

Zwischen Sein und Sollen: Kollektive Identität, Kultur und Religion in Gerichtsurteilen 5

*Daniela Haarhuis*

10 Jahre Responsibility to Protect: Ein Sieg für die Menschenrechte? – Eine politik- und rechtswissenschaftliche Analyse 19

*Alexander Schwarz*

Neue Regeln zur Abwesenheit des Angeklagten vor dem IStGH: Menschenrechtliche Anforderungen an In-absentia-Verfahren 29

**Berichte und Dokumentationen:***Pascal Nägeler*

Bericht über die Tätigkeit des Menschenrechtsausschusses  
der Vereinten Nationen im Jahre 2014 – Teil I: Staatenberichte 39

**Urteilssprechungen:***Antje von Ungern-Sternberg*

EGMR: Urteil vom 1. Juli 2014, Beschwerdenummer 43835/11  
S.A.S. ./ . Frankreich – Burkaverbot 56

**Buchbesprechungen:**

Dác, Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern  
im 20. und 21. Jahrhundert (*Hofmann*) 64

Spoer, Der neue Menschenrechtsrat und das Hochkommissariat  
für Menschenrechte der Vereinten Nationen. Entstehung,  
Entwicklung und Zusammenarbeit (*Heinz*) 66

Peters, Jenseits der Menschenrechte. Die Rechtsstellung  
des Individuums im Völkerrecht (*Vasel*) 66

Chwaszcza, Menschenrechte und Staatlichkeit (*Heilinger*) 67

**HEFT 2**

Schwerpunkt Tierrechte

*Bernd Ladwig*

Warum manche Tiere Rechte haben –  
und wir nicht die einzigen sind 75

*Friederike Schmitz*

Tierschutz, Tierrechte oder Tierbefreiung? 87

*Dagmar Richter*

Recht des Tieres und menschliche Interessen 97

*Helmut Volger*

Die Stärkung der Vertragsorgane im UN-Menschenrechtssystem 107

**Berichte und Dokumentationen:**

*Pascal Nägeler*

Bericht über die Tätigkeit des Menschenrechtsausschusses  
der Vereinten Nationen im Jahre 2014 –  
Teil II: Individualbeschwerden 117

**Buchbesprechungen:**

Bagattini/Macleod, *The Nature of Children's Well-Being,  
Theory and Practice (Weiß)* 130

**WEITERE HERAUSGEBERTÄTIGKEIT**

*Dieter, Anne* (Hg.): *Mit Kinderschuhen im Gepäck. Biografische Skizzen*,  
Universitätsverlag Potsdam, 2015.

*Gunnarsson Logi; Zimmermann, Andreas* (Hg.):  
20 Jahre MenschenRechtsZentrum, BWV, 2015.

*Weiß, Norman* (Hg.): *The Influence of Human Rights on International Law*,  
Springer, 2015 (*Jean-Marc Thouvenin*).

**BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELBÄNDEN**

*Dieter, Anne*: *Menschen und ihre Geschichten im Spannungsfeld von Natur und  
Kultur*, in: *Dieter* (Hg.), *Mit Kinderschuhen im Gepäck*, Universitätsverlag Pots-  
dam, 2015, S. 9–18.

*Dieter, Anne*: (Menschenrechtlicher) Epilog, in: *Dieter* (Hg.), *Mit Kinderschuhen im  
Gepäck*, Universitätsverlag Potsdam, 2015, S. 163–164.

*Gunnarsson, Logi*: *Künftige Forschungsaufgaben des MenschenRechtsZentrums*,  
in: *MenschenRechtsMagazin* 19 (2014), S. 82–85.

*Klein, Eckart:* Der Verein der Freunde und Förderer der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam, in: *studere. Rechtszeitschrift der Universität Potsdam*, 2/2015, S. 4–5.

*Klein, Eckart:* Die Evolution von Gruppenrechten im internationalen Menschenrechtsschutz, in: Matz-Lück (Hg.), *Der Status von Gruppen im Völkerrecht*, 2016, S. 27–48.

*Klein, Eckart:* Die Grundrechte des Grundgesetzes und die Derogation von menschenrechtlichen Verpflichtungen in Notstandslagen, in: *Das Zusammenwirken von deutschem und europäischem öffentlichen Recht*, Festschrift Hans D. Jarass, 2015, S. 63–73.

*Klein, Eckart:* Die Gründung des MenschenRechtsZentrums im Jahr 1994, in: *MenschenRechtsMagazin* 19 (2014), S. 71–77.

*Klein, Eckart:* Die internationale Dimension des demographischen und klimatischen Wandels, in: *Liber Amicorum für Torsten Stein zum 70. Geburtstag*, 2015, S. 176–195.

*Klein, Eckart:* Die internationalen und Supranationalen Organisationen (zus. mit Schmahl); 2. russische Auflage (Übersetzung) der 6. Aufl. 2013 des von Graf Vitzthum/Proelß hgg. Lehrbuchs *Völkerrecht*, 2015, S. 367–537.

*Klein, Eckart:* Europäische Menschenrechtskonvention und UN-Pakt für bürgerliche und politische Rechte als Säulen des internationalen Menschenrechtsschutzes, 2013 – chinesische Übersetzung, in: *The Taiwan Law Review* 2015, S. 275–282.

*Klein, Eckart:* Globalisation and International Law, in: *Polis und Kosmopolis*, Festschrift für Daniel Thürer, 2015, S. 409–421.

*Klein, Eckart:* Integrationsgedanken, in: *Privatrecht, Wirtschaftsrecht, Verfassungsrecht. Privatinitiative und Gemeinwohlhorizonte in der europäischen Integration*, Festschrift für Peter-Christian Müller-Graff, 2015, S. 991–999.

*Klein, Eckart:* Rechtliche Klarstellungen zur Flüchtlingskrise, in: *Deppenheuer/Grabenwarter (Hg.), Der Staat in der Flüchtlingskrise. Zwischen gutem Willen und geltendem Recht*, 2016, S. 157–171.

*Klein, Eckart*: Rezension „Härtel (Hg.), Handbuch Föderalismus – Föderalismus als demokratische Rechtsordnung und Rechtskultur in Deutschland, Europa und der Welt“, Heidelberg u. a. 2012, in: AÖR 140 (2015), S. 476–479.

*Klein, Eckart*: Rezension „Pulkowski, The Law and Politics of International Regime Conflict“, OUP 2014, in: Netherlands International Law Review 62 (2015), S. 507–511.

*Klein, Eckart*: Rezension „Shelton (ed.), The Oxford Handbook of International Human Rights Law, OUP 2013“, in: German Yearbook of International Law 57 (2014), S. 738–741.

*Klein, Eckart*: Strata in the International Law (russisch), in: Lex Russica 2015, S. 65–73.

*Klein, Eckart*: The Human Rights Committee: Monitoring States Parties Reports, in: Israel Yearbook on Human Rights 45 (2015), S. 133–167 (zus. mit Kretzmer).

*Klein, Eckart*: The Importance and Challenges of Values-Based Legal Orders, in: Intercultural Human Rights Review 10 (2015), S. 1–23.

*Weiß, Norman*: Beratender Ausschuss des Menschenrechtsrates: 12. und 13. Tagung 2014, in: VN 2015, S. 226.

*Weiß, Norman*: Internationale Strafgerichtsbarkeit, in: Woyke/Varwick (Hg.), Handwörterbuch Internationale Politik, 2015, S. 209–216.

*Weiß, Norman*: Völkerrecht/Internationales Recht, in: Woyke/Varwick (Hg.), Handwörterbuch Internationale Politik, 2015, S. 510–518.

*Zimmermann, Andreas*: Organic Links between the International Court of Justice and the other Principal Organs of the United Nations, in: Calliess (Hg.), Liber Amicorum Torsten Stein, 2015, S. 369 ff.

*Zimmermann, Andreas*: The Palestinian-Israeli Conflict: Developing International Law Without Solving the Conflict, in: AVR 2015, S. 149–166.

**INTERNET-PUBLIKATIONEN**

*Dieter, Anne* (Hg.): Mit Kinderschuhen im Gepäck. Biografische Skizzen, Universitätsverlag Potsdam, 2015 [<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus4-77887>].

*Klein, Eckart*: Scheitert der Beitritt der Europäischen Union zur EMRK? – Zum Verhältnis von EuGH und EGMR-, DTIEV-Online, Hagener Online-Beiträge zu den Europäischen Verfassungswissenschaften, [[http://www.fernuni-hagen.de/dtiev/iev\\_online.shtml](http://www.fernuni-hagen.de/dtiev/iev_online.shtml)].

*Klein, Eckart*: Buchbesprechung „Pulkowski, The Law and Politics of International Regime Conflict, OUP 2014“, in: Netherlands International Law Review 2015, DOI 10.1007/s40802-015-0030-1.

**SONSTIGE**

*Zimmermann, Andreas*: Israel, Palestina und das Recht – Der Internationale Strafgerichtshof könnte für Kriegsverbrechen im Nahen Osten zuständig sein, in: Süddeutsche Zeitung, 6. Juli 2015, München, S. 2.

### 3.5 Wissenschaftliche Vorträge, Vorlesungen, Fachgespräche u. ä.

11.6.2015: „Universal Human Rights and Their Protection“, Vorlesung vor Studenten des Touro Law Center New York, Berlin.

24.06.2015: „Völkerrecht und Klimawandel“, Vortrag von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* im Rahmen der 5. Trinationalen Sommeruniversität zum Thema „Das Recht auf eine saubere Umwelt: Inhalt und Rechtsschutz“ an der Belarussischen Staatlichen Universität in Minsk, Weißrussland.

06.07.2015: „Scheitert der Beitritt der EU zur EMRK? – Zum Verhältnis von EuGH und EGMR“, Vortrag von *Prof. Dr. Eckart Klein* an der FernUniversität Hagen.

30.09.2015: Teilnahme von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* an der Diskussionsveranstaltung des Deutschen Instituts für Vertrauen und Sicherheit im Internet „Treu-er Assistent oder Trojaner am Körper? – Wie Gesundheitstracking unseren Alltag verändert“, Berlin.

08.10.2015: „Die Vereinten Nationen vor aktuellen Herausforderungen“, Vortrag von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* im Rahmen der DGVN-Tagung „70 Jahre Vereinte Nationen: Legitimität, Krise und Potenzial“, Berlin.

14.10.2015: Teilnahme von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* (auf Einladung von Claudia Crawford, Konrad-Adenauer-Stiftung Moskau) am deutsch-russischen Expertengespräch zum Thema „Deutsche und russische Sichtweisen auf die 70 Jahre seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs“, Moskau, Russland.

15.–16.10.2015: *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* ist Mitveranstalter (zus. mit Prof. Dr. Jean-Marc Thouvenin, CEDIN, Universität Paris-Ouest, und Prof. Dr. Adel Abdullin, Kazan Federal University) des trinationalen Forschungsateliers zum Thema „Rethinking Sovereignty“ an der Föderale Universität Kasan, Rußland. Von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* gehaltene Vorträge: 15.10.2015: „Seventy Years of the United Nations“; 16.10.2015: „How do International Courts contribute to a new idea of sovereignty?“

23.–24.10.2015: Teilnahme von *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, *Prof. Dr. Felicitas Krämer* und *Dr. Anne Dieter* an der Expertenkonferenz „Menschen- und Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen – Zur Arbeit an den ‚Reckahner Re-

flexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen““, veranstaltet von Arbeitsbereichen der Universitäten Potsdam und Kassel, des Deutschen Instituts für Menschenrechte unter Leitung von *Prof. Dr. Annedore Prengel*, Berlin, des Ursula Winklhofer DJI München, und der Helga Breuninger Stiftung, Stuttgart+Paretz, Reckahn.

23.–24.11.2015: „Völker- und Europarecht – Ausgewählte Fragen aus der Perspektive der Bundesrepublik Deutschland“, Vorlesungen von *Prof. Dr. Eckart Klein* an der Universität Paris-Nanterre, Frankreich.

30.11.–01.12.2015: „Völker- und Europarecht – Ausgewählte Fragen aus der Perspektive der Bundesrepublik Deutschland“, Vorlesungen von *Prof. Dr. Eckart Klein* an der Universität Paris-Nanterre, Frankreich.

02.12.2015: Besuch von Frau Anastasiya Miller, Kazakhstan International Bureau for Human Rights and the Rule of Law, im MRZ und Erfahrungsaustausch über die Umsetzung von Entscheidungen der UN-Menschenrechtsorgane in der Bundesrepublik Deutschland.







ISSN 1860-5958